

Nachhaltigkeit und Umweltschutz sowie die Umsetzung kreativer Ideen sind bei der Druckerei Jentzsch in Wien kein Widerspruch:

Bei Jentzsch kommen nur mehr BIOLOGISCHE DRUCKFARBEN in die Maschine: Eine weitere Maßnahme, um Druckproduktionen möglichst nachhaltig zu gestalten.

Jentzsch freut sich zudem, die Staatliche Auszeichnung erhalten zu haben und dass ein Produkt, welches nach einer Idee der Werbeagentur Springer & Jacoby umgesetzt wurde, eine goldene Venus bei der diesjährigen CCA-Gala in der Kategorie „Editorial Design“ gewonnen hat.

Die weitreichenden Bemühungen der Druckerei Jentzsch im Bereich des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit werden seit Jahren durch unterschiedlichste Zertifizierungen unterstrichen:

Geschäftsführer Gottfried Hirsch:

„Die Zertifikate nach FSC, PEFC, das österreichische Umweltzeichen und das Zertifikat „Print CO₂ geprüft“ sind nicht nur Urkunden, die wir aufhängen: Alle diese Zertifikate unterliegen strengen Kriterien und werden regelmäßig überprüft, um zu garantieren, dass unsere Kunden auch tatsächlich umweltschonende Erzeugnisse erhalten!“

Nun ist Jentzsch auch durch das Bundesministerium für Wirtschaft mit dem österreichischen Staatswappen ausgezeichnet: Diese Auszeichnung soll besondere Leistungen eines Unternehmens für die österreichische Wirtschaft nach außen hin transparent machen.

Neben den laufenden Kontrollen und weitreichenden Investitionen in die neueste Technik, wird bei jentzsch auch konsequent am Thema Umweltschutz weitergearbeitet.

Geschäftsführer Gottfried Hirsch:

„Unsere Bemühungen dürfen aber selbstverständlich nicht hier aufhören – wo immer wir auf umweltschonendere Produkte oder Maßnahmen zurückgreifen können, setzen wir das um. Seit einiger Zeit kommen zum Beispiel bei Jentzsch nur mehr rein biologische Druckfarben zum Einsatz.“

Bei Jentzsch kommen nur mehr „Bio-Farben“ in die Maschinen:

Die Auswahl der Rohstoffe zur Herstellung von Bogenoffsetdruckfarben erfolgt nach Kriterien, die neben den rein technischen Anforderungen in besonderer Weise auf die Verwendung möglichst umweltschonender und nicht gesundheitsgefährdender Substanzen abzielen.

Diese „Bio-Farben“ enthalten ausschließlich Materialien, die auf nachwachsenden Rohstoffen basieren. Biologische Druckfarben unterscheiden sich zudem von herkömmlichen durch den vollkommenen Verzicht auf Mineralölanteile, diese werden durch pflanzliche Öle ersetzt.

Aber Jentzsch darf sich auch über eine Goldene Venus bei der diesjährigen CCA-Gala mitfreuen: Die Werbeagentur Springer & Jacoby Österreich hat bei Jentzsch die Speise- und Getränkekarten für das Hotel „Sofitel Vienna Stephansdom“ des Stararchitekten Jean Nouvel in Auftrag gegeben:

Genau wie das Gebäude, sind die Karten ein Wechselspiel aus Farblosigkeit (schwarz) und Farbe (Pipilotti Rists Deckenmotive). Liegt die Karte einfach nur da, ist sie schwarz. Greift man sie an, hinterlässt jede Berührung bunte Flecken, die dann wieder verschwinden.

Dieser Effekt wird durch eine spezielle temperaturempfindliche Lackierung der Speisekarte erzeugt. Der Lack reagiert auf unsere Körperwärme und macht das darunterliegende, also das bunte Bild, für kurze Zeit sichtbar.

Die Karten wurden in 6 Größen und jeweils 6 Sprachen bei Jentzsch produziert.

Wir gratulieren unserem Kunden Springer & Jacoby!

Beilagen:

Logo der Druckerei Jentzsch

Imagebild „Wald“ der Druckerei Jentzsch (© Julia Wesely; bitte bei Veröffentlichung um Angabe)

Österreichisches Staatswappen

Foto von Geschäftsführer Gottfried Hirsch

Logo „Biologische Druckfarben“

3 Fotos der Sofitel-Karten mit Thermolack

Kontakt:

Druckerei Hans Jentzsch & Co GmbH

Herr Gottfried Hirsch

Telefon: 01/278 42 16-26

Mobil: 0664/841 91 00

Email: gottfried.hirsch@jentzsch.at